



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



Geleitbrief

FÜR IHRE REISE INS LAND DER LETZTEN RITTER

Veranstaltungen rund um
Franz von Sickingen und
die Reformation



AM ANFANG
WAR DAS WORT



LUTHER
2017
500 JAHRE
REFORMATION

Geleit

*Dieser Brief, ausgestellt
und furchtlosen Franz
Ihnen freies Geleit zu
Von April bis November
unbehelligt von jegli
in sein Leben und seine*

So ähnlich, wenn auch deutlich gedrechselter formuliert, könnte ein Geleitbrief anno 1500 ausgesehen haben. Geleitbriefe sicherten Reisenden im Mittelalter das unbehelligte Durchkommen durch die zahlreichen Territorien. Sie wurden in der Regel vom Landesherren gewährt – oft gegen Zahlung einer stattlichen Summe.

Ganz ohne dass Sie ein Vermögen ausgeben müssen, soll dieser Geleitbrief Sie im Reformationsjahr 2015 durch unser reiches Themenangebot zu Franz von Sickingen führen. Begeben Sie sich mit uns auf eine spannende Reise ins Leben und zu den Wirkungsstätten des Reformationsförderers und Fehderitters.

Freies Geleit und gute Reise
wünschen Ihnen

Franz von Sickingen
und die Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz

Brief

im Namen des edlen
von Sickingen, gewährt
den Wirkstätten desselben.
2015 sollen Sie
cher Unbill Einblick
Besitztümer erhalten.



Ein Ritter, 18 Orte, unzählige Erlebnisse

Entdecken Sie die spannende Welt
des Franz von Sickingen



Übersichtskarte.....	4
Franz von Sickingen und das Sickingen Land	6
Landesmuseum Mainz.....	8
Mainz.....	14
Landesmuseum Koblenz/Festung Ehrenbreitstein.....	16
Rheinisches Landesmuseum Trier.....	18
Bad Münster	20
Bad Kreuznach	26
Lorch.....	27
Bacharach.....	28
Kronberg/Burg Kronberg.....	30
Sien	31
Landstuhl.....	32
Worms.....	34
Speyer.....	38
Dahner Burgen.....	39
Hohenburg.....	40
Drachenfels.....	41
Hardenburg.....	42
Landau.....	44
Bretten.....	46
Oberderdingen.....	48
St. Wendel.....	50
Gewinnspiel	51

St. Wendel





Franz von Sickingen

und das Sickingen Land

Franz von Sickingen (1481–1523) ist eine der schillerndsten Gestalten an der Schwelle zur Neuzeit. Er führte Fehden in bisher unbekanntem Ausmaß und forderte mit ihnen die große Politik heraus. Er förderte die Humanisten und die neuen Ideen der Reformation. Und auch wenn er am Ende Opfer seiner übergroßen Ambitionen wurde: Als Ritter, der Kaiser und Fürsten die Stirn bot, blieb er im Bewusstsein der Region verankert.

Das Zentrum der Sickingen Herrschaft lag zwischen Pfalz und Kraichgau. Hier befinden sich die wichtigsten Burgen der Sickingen: die Ebernburg bei Bad Münster am Stein und Burg Nanstein oberhalb von Landstuhl. Letztere wurde nach ihrer Zerstörung als Renaissance-Schloss wiederaufgebaut, dessen beeindruckende Ruinen noch heute von seiner einstigen Bedeutung zeugen.

Die Sickingen und damit die reformatorischen Ideen fanden im Umkreis des Adels ihrer Heimat zahlreiche Anhänger, darunter die Grafen von Dahn, deren Burg Tanstein in der Sickingen Fehde eingenommen worden war. Heute sind die Ruinen der Dahner Burgen markante Wahrzeichen des Dahner Felsenlandes. Mit den Grafen von Leiningen schloss sich eine der einflussreichsten Familien der Pfalz der Reformation an. Sie residierten in der Hardenburg oberhalb von Bad Dürkheim, die noch heute ein eindrucksvolles Zeugnis von Macht und Einfluss dieses Geschlechtes ist.



Wappen der Sickingen, 1471,
Generallandesarchiv Karlsruhe

Sickingen



LANDESMUSEUM MAINZ
21.05. – 25.10.2015
SONDERAUSSTELLUNG



In Kooperation mit der
Evangelisch-Theologischen
Fakultät der



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und
Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

RITTER! TOD! TEUFEL?

FRANZ VON SICKINGEN UND DIE REFORMATION

Einzigartige Schau

Die große Sonderausstellung des Landesmuseums Mainz zeigt den Einfluss der Ritterschaft auf die Reformation. Thematisiert werden Sickingens Aufstieg zum Anführer der Ritterschaft und deren Lebenswelt, Luthers Auftritt vor Kaiser und Reich in Worms, die Vielfalt der adligen Reformation im Reich und in Europa sowie die Stilisierung des Franz von Sickingen zum Helden bis in die Gegenwart hinein.

Die Ausstellung präsentiert hochkarätige Leihgaben und bisher selten gezeigte Werke unter anderem von Albrecht Dürer, Lucas Cranach d. Ä. und Hans Schäufelin oder Sebald Beham. Prunkharnische, Gemälde, Grafiken, Flugblätter, Medaillen sowie seltene Turnierbücher und Fehdebriefe ermöglichen es, eine von Umbrüchen geprägte Epoche des ausgehenden Mittelalters nachzuerleben. Modelle, Inszenierungen und multimediale Elemente lassen die vergangene Zeit des Rittertums neu auferstehen.

RITTER! SPIEL! SPASS!

MITMACHAUSSTELLUNG FÜR KINDER

Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren können in einem eigens eingerichteten Ausstellungsbereich anhand von aktionsreichen Mitmach-Stationen und interaktiven Lernspielen die Themen „Burgenbau“, „Burgeroberung“ und „Ritterturnier“ erleben. Hauptattraktionen sind ein großer Tretkran, die Nachbildung eines Katapultes und eine Turnierbahn mit Turnierpuppe und Pferdchen.

RITTERFEST – FAMILIENTAG

Sa, 05. und So, 06.09.2015

Ab 11.00 Uhr Spiel und Spaß für die ganze Familie im Innenhof des Landesmuseums.

Mehr Infos zur Mitmachausstellung für Kinder und zum Ritterfest unter www.landesmuseum-mainz.de

LANDESMUSEUM MAINZ

Große Bleiche 49 – 51 • 55116 Mainz • Tel. 06131 28570

landesmuseum-mainz@gdke.rlp.de • www.landesmuseum-mainz.de

Öffnungszeiten

Di, 10 – 20 Uhr • Mi – So, 10 – 17 Uhr • montags geschlossen

Eintrittspreise

Erw. 6 €, erm. 4,50 € • Freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre

Schulklassen (pro Schüler) 2 €



Begleitprogramm

Landesmuseum Mainz, Forum

Sa, 30.05.2015

Mainzer Museumsnacht 2015

Motto: „Ritter! Tod! Teufel?“

SYMPOSION

Sa, 06.06.2015, 10 – 16.45 Uhr

19. Mittelrheinisches Burgensymposion

Den Freunden zum Schutz – den Feinden zum Trutz: Franz von Sickingen und der Burgenbau des Niederadels an der Zeitenwende zwischen Mittelalter und früher Neuzeit.

Leitung: Stefan Köhl M.A. (Bad Münster am Stein-Ebernburg) und Rüdiger Mertens M.A. (Frankfurt)

Kosten: 10 €

Anmeldung erwünscht bei Rüdiger Mertens M.A.

Tel. 069 546826 • mertens.ffm@t-online.de

VORTAGSREIHEN (kostenfrei)

Reformation in der Region – Personen, Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz

Die wissenschaftliche Vortragsreihe der GDKE in enger Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, dem Institut für Geschichtliche Landeskunde (IGL) und dem Institut für Europäische Geschichte (IEG) findet von Ende März 2015 bis Ende Oktober 2015 an wechselnden Orten in Mainz, Speyer und Worms statt.

Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49–51, 55116 Mainz:

Di, 30.06.2015, 19 Uhr

Prof. Dr. Irene Dingel (Mainz):

Die Speyerer Protestation

Das Ringen um ein Minderheitenrecht in Glaubensfragen –
Die Speyerer Protestation von 1529

Di, 14.07.2015, 19 Uhr

Dr. Rudolf Steffens (Mainz):

**Denn wer dolmetzschen wil,
mus grosse vorrath von worten haben.**

Martin Luthers Bibelübersetzung und die Entstehung
unserer Schriftsprache.

Di, 21.07.2015, 19 Uhr

Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke (Trier):

Reformation und Kunstproduktion

Di, 28.07.2015, 19 Uhr

Prof. Dr. Matthias Müller (Mainz):

Als Ritter wie ein Fürst.

Herrscherbildnis und Medienkonkurrenz
im Zeitalter Franz von Sickingens.

**Wenn Zeitzeugen berichten – Historische
Texte erzählen von vergangenen Zeiten**

Die Veranstaltungen präsentieren zeitgenössische Quellen – Briefe, Urkunden etc. – und zeigen, wie die Wissenschaft daraus ein zeitgemäßes Geschichtsbild entstehen lässt. Verschiedene Experten interpretieren die Texte, die teils von Schauspielern vermittelt werden.

So, 12.07.2015, 11 Uhr

Prof. Dr. Joachim Schneider (Dresden):

Das Mainzer Turnier von 1480

So, 20.09.2015, 11.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling (Kiel)

**Martin Luther – An den christlichen Adel deutscher
Nation (1529)**

So, 11.10.2015, 11 Uhr

Dr. Armin Schlechter (Speyer)

**Briefe und Gesprächsbüchlein Ulrich von Huttners
über Burgleben, Ritterschaft, Reformation und
Humanismus**

Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49–51, 55116 Mainz:

Geschichte lebendig – Alltagsleben um 1500

Die populärwissenschaftliche Vortragsreihe wendet sich an ein breites Publikum.

Di, 16.06.2015, 18 Uhr

Jürgen Keddigkeit M.A. (Kaiserslautern):

Franz von Sickingen: Burgen und Belagerung (Arbeitstitel)

Di, 15.09.2015, 18 Uhr

Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke (Trier):

Kleider machen Leute.

Zum Dresscode in der deutschen Renaissancekunst.

Di, 13.10.2015, 18 Uhr

Prof. Dr. Horst Carl (Gießen),

Oberstleutnant Meinrad Angermayer (Wiesbaden)

Von Sickingen zur Bundeswehr –

Kontinuität und Wandel im Soldatenhandwerk

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.landessmuseum-mainz.de

THEMENFÜHRUNGEN

An den genannten Dienstagen um 18 Uhr und an den Sonntagen um 11 Uhr. Auch online individuell über das Landesmuseum Mainz buchbar.

Kosten: 2 € pro Person (zzgl. Eintritt Museum)

Di, 26.05., Di, 23.06., So, 26.07., So, 16.08., Di, 01.09.,
So, 27.09., Di, 20.10.

Franz von Sickingen –

Ritter zwischen Rebellion und Reformation

Folgen Sie in dieser Führung dem bewegten Leben Franz von Sickingens, der sich in kostspieligen kriegerischen Auseinandersetzungen mit Fürsten, Erzbischöfen und dem Kaiser anlegte, zugleich aber auch den Humanismus und die neuen religiösen Ideen förderte.

Di, 02.06., So, 28.06., So, 02.08., Di, 18.08., So, 06.09., Di, 29.09.

Turnier und Kampf – Ritterliche Lebenswelten um 1500

Prächtige Handschriften, Grafiken und Prunkharnische geben eine Vorstellung von den opulenten Turnieren, die eine wichtige Rolle in der Selbstdarstellung des Adels spielten. Durch Wandlungen in der Waffentechnik und im Kriegswesen verloren Ritter und Burgen jedoch immer mehr an Bedeutung.

So, 07.06., So, 05.07., Di, 04.08., So, 23.08., Di, 08.09., So, 04.10.

„Herberge der Gerechtigkeit“ –

Die Ebernburg als Zentrum der Reformation

Franz von Sickingen gewährte auf seiner Ebernburg führenden Vertretern der Reformation, wie Ulrich von Hutten oder Martin Bucer, Zuflucht. Auch Martin Luther bot er Schutz an. Dieser blieb jedoch in freundlicher Distanz zu dem Ritter – zweifelte er gar an dessen ehrlichen Absichten?

Di, 09.06., Di, 07.07., So, 09.08., Di, 25.08., So, 13.09., Di, 06.10.

Ritterromantik – Das Nachleben Sickingens

Die Freundschaft Franz von Sickingens mit Ulrich von Hutten faszinierte die Nachwelt ebenso wie sein gewaltsamer Tod, der in zahlreichen Darstellungen festgehalten wurde. Vor allem das 19. Jahrhundert stilisierte den rebellischen Kämpfer zum „letzten Ritter“.

KINDERFÜHRUNGEN

Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49–51, 55116 Mainz:

So, 24.05., So, 14.06., So, 21.06., So, 28.06., So, 12.07., So, 19.07., So, 26.07., So, 09.08., So, 16.08., So, 23.08., So, 30.08., So, 13.09., So, 20.09., So, 27.09., So, 11.10., So, 18.10.

Mit Schwert und Bibel – Die Welt der letzten Ritter

Die Lebenswelt der Ritter ist unserer fern. Wie sah ihr Tag aus? Was aßen sie? Wie kleideten sie sich? Gab es Familien, so wie wir sie kennen? Schwert und Bibel – was bedeutet das? Anhand von verschiedenen Ausstellungsstücken finden wir Antworten und neue Fragen.

KOMBIFÜHRUNG

So, 24.05., So, 12.07., Sa. 26.09., So. 18.10.2015, jeweils 14 Uhr

Ritter! Tod! Teufel?

Franz von Sickingen und die Reformation

Die Mainzer Gästeführer geleiten Sie durch Stadt und Landesmuseum. Treffpunkt am Brückenturm am Rathaus (siehe Kontaktdaten).

Kosten: 7 € pro Person (zzgl. Eintritt Museum)

Kontakt: TOURIST SERVICE CENTER MAINZ • Rheinstraße 55 • 55116 Mainz
Tel. 06131 242-827/-888 • tourist@mainzplus.com

EVENTS

Ritterschule

REGELMÄSSIG DO, FR, SA UND SO UM 11 UHR, 14 UHR UND 15.30 UHR. ZUSÄTZLICH INDIVIDUELL BUCHBAR.

Lassen Sie sich von Franz von Sickingen persönlich über ritterliche Ideale informieren, in der Kunst des simultanen Fechtens mit Rapier und Dolch sowie im Kampf mit Kurzschwert und Schild unterweisen. Lernen Sie höfische Tänze und Fanfarenspiel und erwerben Sie so Ihre Ritter-Urkunde.

Kosten: zzgl. zum Eintritt 3 € für Erwachsene, 1,50 € für Kinder, 2 € ermäßigt (Studenten, Rentner, Arbeitslose, Wehrpflichtige, Behinderte etc.)



Mainz

Mainz – Haus am Dom,
Gutenberg-Museum und
Akademie der Wissenschaften
und Literatur Mainz



VORTRAGSREIHE (kostenfrei)

Reformation in der Region –
Personen, Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz

Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz:

Mi, 13.05.2015, 19 Uhr

Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Göttingen):

Luther und der Adel

Di, 26.05.2015, 19 Uhr

Dr. Gerold Bönnen (Worms):

Worms und die reformatorische Bewegung

Di, 09.06.2015, 19 Uhr

Prof. Dr. Kurt Andermann (Freiburg/Karlsruhe):

Franz von Sickingen und Götz von Berlichingen

Di, 23.06.2015, 19 Uhr

Prof. Dr. Silvana Seidel Menchi (Pisa):

Ulrich von Hutten

Di, 07.07.2015, 19 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Breul (Mainz):

Franz von Sickingen und die Reformation



Gutenberg-Museum, Liebfrauenstraße 5, 55116 Mainz:

Di, 19.05.2015, 19 Uhr

Dr. Dipl.-Ing. Christoph Reske (Mainz):

Buchdruck und Reformation

Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz,
Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz:

Fr, 23.10.2015, 19 Uhr

Podiumsgespräch „Reformation heute“

S.E. Karl Kardinal Lehmann und Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber

Grußworte: Ministerin Vera Reiß,

Akademiepräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Gernot Wilhelm

Moderation: Dr. h.c. Heike Schmoll

Die Festung Ehrenbreitstein aus der Luft



Koblenz

Festung Ehrenbreitstein

FÜHRUNGEN (Kosten: Festungseintritt)

Do, 11.06.2015, 15.30 Uhr (ca. 30 – 40 Min.)

Dr. des. Stefan Heinz (Luxemburg):

**Richard von Greiffenclau und Franz von Sickingen:
Gegnerschaft und Gleichklang der Interessen**

Richard von Greiffenclau, Auftrag- und Namensgeber der Kanone „Greif“, war einer der wichtigsten Gegenspieler Franz von Sickingens. Gemeinsam war beiden das Interesse an moderner Waffentechnik und Festungsbau. Der Vortrag gibt ein anschauliches Bild von dem Herrn der damaligen Festung Ehrenbreitstein, der sie mit den tödlichsten Waffen seiner Zeit ausstattete und für die Verteidigung gegen Feuerwaffen ausrüstete.





Der Büchsenmacher
bei der Arbeit



Die Kanone „Greif“
auf der Festung

Sa, 09.05.2015, 15.30 Uhr (ca. 30 – 40 Min.)

Jörg Höfer (Koblenz):

Der „Greif“ und die Waffentechnik des frühen 16. Jahrhunderts

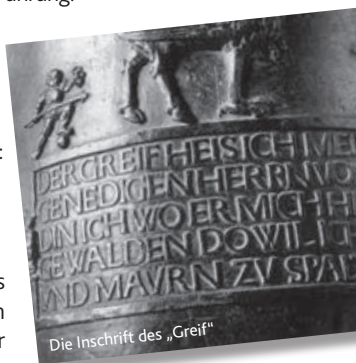
Was unterscheidet den „Greif“ von bekannten Riesenkanonen wie der „Faulen Grete“? Wie sah die Arbeit der Büchsenmacher aus? Wie wurden die Geschosse geladen und ausgerichtet? Wo lagen die Gefahren für die Artilleristen? Und wissen Sie, wie Lunte riecht? All dies erfahren Sie in der Führung.

Sa, 20.06.2015, 15.30 Uhr
(ca. 30 – 40 Min.)

Dr. Angela Kaiser-Lahme (Koblenz):

Der „Greif“ – Wunderwaffe und Symbol für die Herrschaft über den Rhein

Lange Zeit war umstritten, ob es sich bei dem „Greif“ lediglich um eine Prunkkanone handelte oder ob dieses Geschütz tatsächlich zum Einsatz kam. Die Kuratorin gibt Einblick in die Methoden, mit deren Hilfe man der Geschichte des „Greif“ auf die Spur kam. Sie zeigt auch auf, wie sich dieses Riesengeschütz von einer Wunderwaffe zum Symbol der deutsch-französischen Beziehungen und der Herrschaft über den Rhein entwickelte.



Die Inschrift des „Greif“

FESTUNG EHRENBREITSTEIN • 56077 Koblenz
Tel. 0621 6675-4000 • www.diefestungehrenbreitstein.de

Öffnungszeiten

April – Oktober 10 – 18 Uhr • November – März 10 – 17 Uhr
Am 24./31.12. geschlossen

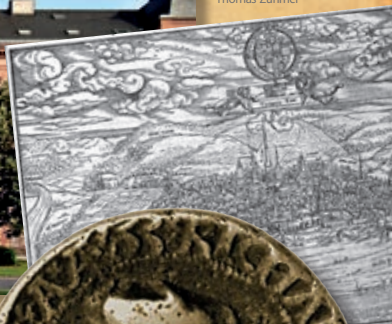


Trier

Rheinisches Landesmuseum Trier



Foto: Rheinisches
Landesmuseum Trier,
Thomas Zühmer



PRÄSENTATION

29.05. – 25.09.2015

„Ein atzel eine muisse
und II Heener“ – Franz von
Sickingen belagert Trier
im Jahr 1522

Wie sahen Trierer Zeitzeugen die Belagerung durch Franz von Sickingen? Die Präsentation schildert die Verteidigung der Stadt durch den Kurfürsten Richard von Greiffenklau. Archäologisches Zeugnis ist ein Münzschatz aus dem Jahr 1522. Was der Titel bedeutet? Das erfahren Sie in der Präsentation.

Kosten: Museumseintritt

RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER
Weimarer Allee 1 • 54290 Trier • Tel. 0651 9774-0
landesmuseum-trier@gdke.rlp.de • www.landesmuseum-trier.de

Öffnungszeiten
Di – So 10 – 17 Uhr • Montag geschlossen

FÜHRUNGEN

So, 31.05.2015, 11 – 12 Uhr

„Franzens Zeit“ – Exponate zur Sickingen-Zeit in der Dauerausstellung des Landesmuseums

Die Führung widmet sich Exponaten aus der Sickingen-Zeit in der Dauerausstellung des Landesmuseums. Im Zentrum steht der Grabaltar des Trierer Domdekans Christoph von Rheineck aus dem Jahr 1530/31, auf dem als Wächter am Grab Christi vier Soldaten in ihrer zeittypischen Ausrüstung dargestellt sind.

Kosten: 2 € plus Museumseintritt

Treffpunkt: RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER
(Treffpunkt im Foyer) Weimarer Allee 1 • 54290 Trier



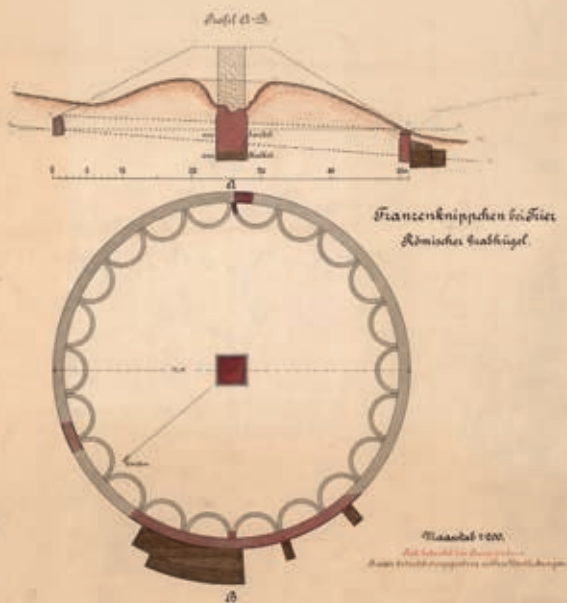
So, 13.09.2015, 11 Uhr

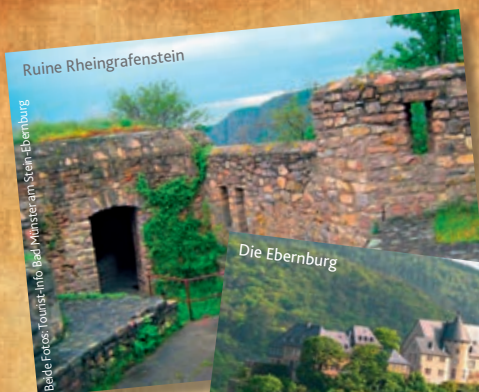
„Franzens Krieg“ – Eine Führung zu den Orten der Belagerung von 1522

Die Führung folgt dem Ablauf der Belagerung im September 1522, wie er in den Berichten Trierer Zeitzeugen geschildert wird. Das Geschehen spielte sich vorwiegend vor den östlichen Abschnitten der Stadtmauer ab – vielleicht sogar auf dem in der lokalen Überlieferung so genannten „Franzensknüppchen“.

Kosten: kostenfrei

Treffpunkt: RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER
(Treffpunkt im Foyer) Weimarer Allee 1 • 54290 Trier





Bad-Münster am Stein-Ebernburg

Ebernburg

Kurpfälzer Amtshof

Trombacher Hof

St. Mechthildis Kirche, Niederhausen

Ebernburg

Geburtsort und Lebensmittelpunkt (Hauptburg) Franz von Sickingens. Wiederaufbau im 19. und 20. Jahrhundert. Nutzung als Evangelische Familienferien- und Bildungsstätte. Auf halber Höhe Hutten-Sickingen-Denkmal. Burghof, Bastionen mit herrlichem Ausblick und Denkmal frei zugänglich.

AUSSTELLUNG

Kurpfälzer Amtshof

Ganzjährig

Speisen wie zur Zeit Franz von Sickingens

Im rund 900 Jahre alten mittelalterlichen Wirtshaus Amtshof ist die Zeit scheinbar stehengeblieben. Bei Speisen nach mittelalterlichen Rezepten und Ebernburger Weinen können Sie im historischen Ambiente kulinarisch die Zeit Franz von Sickingens nachempfinden.

Eintritt: frei

ab Juni 2015

Geschichtsfenster

Anhand von Grabungsfunden, historischen Abbildungen, Plänen und Dokumenten wird die Geschichte des Amtshofes sowie von Burg und Flecken Ebernburg gezeigt. Am Ausstellungsort stand die Vorgängerbürg der Ebernburg. Der Amtshof war später Sitz des sickingischen Amtmannes und nach der Zerstörung der Ebernburg 1698 Wohnsitz der Sickinger.

Eintritt: frei (Spende für die Sanierung erbeten)

KURPFÄLZER AMTSHOF • Burgstraße 13 • 55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg
Tel. 06708 660658 • wein@amtshof.net • www.amtshof.net

Öffnungszeiten

Mi – So ab 17 Uhr sowie nach Vereinbarung

FÜHRUNG/KONZERT

So, 26.07.2015, 14.30 – 16 Uhr

Trombach – eine Stiftung Franz von Sickingens

1510 stifteten Franz von Sickingen und seine Gemahlin das Anwesen als Klause für Beginen (fromme Frauen). Bis 1800 wurde es sakral genutzt. Heute befindet sich das historische Gebäude in Privatbesitz, dient als internationales Kulturzentrum und kann sonst nur beim Festival PARKMUSK Neue Ho(e)rizonte besichtigt werden.

Uwe Rumenev (Ars Ligni), Experte für historische Holzkonstruktionen, und Stefan Köhl M.A., Mittelalterarchäologe, stellen die erhaltenen Baureste vor. Dazu erklingt Musik aus Mittelalter und Neuzeit (Programm: Sigune von Osten, ART POINT MusikKunstprojekte).

Eintritt: frei (Spende für die Erhaltung des Trombacher Hofes e.V. erbeten)

TROMBACHER HOF • 55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg

WANDERUNGEN

Franz von Sickingen und der Bergbau

Begleitend zur Ausstellung „Ritter! Tod! Teufel? – Franz von Sickingen und die Reformation“ im Landesmuseum Mainz beschäftigen sich die Bergbau-Wanderungen am Rheingrafenstein in diesem Jahr besonders mit dem Engagement Franz von Sickingens und seiner Vorfahren im dortigen Silber- und Kupfer-Bergbau.

So, 14.06.2015, ab 11.15 Uhr Anmeldung bis 12.06.

Bergbau-Wanderung Lemberg

Entdecken Sie auf einer erlebnisreichen Wanderung die sagenumwobene Geschichte des Quecksilberbergbaus am Lemberg. Viele noch sichtbare Spuren künden von der schweren Arbeit der Bergleute. Zu Beginn besichtigen Sie die sehenswerten Fresken in der St. Mechthildis Kirche, darunter der älteste Barbara-Zyklus in Deutschland. Erleben Sie außerdem die Welt des Bergmanns im Besucherbergwerk Schmittenstollen.

Treffpunkt:

ST. MECHTHILDIS KIRCHE • Kirchgasse 10 • 55585 Niederhausen an der Nahe

Streckenlänge: 10 Kilometer

Dauer: 7 Stunden (inkl. Bergwerksbesichtigung)

Kosten: frei (Besichtigung des Stollens: 5 €)

Anmeldung für die Wanderungen bei:

Matthias Harke • Tel. 06758 8404

matthiasharke@naherlebnis.de • www.schmittenstollen.de

So, 28.06. und So, 11.10.2015, ab 14 Uhr

Bergbau-Wanderung Rheingrafenstein

Von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurde am Rheingrafenstein und im Huttental bei Münster am Stein nach Silber und Kupfer geschürft. Franz von Sickingen und seine Vorfäter beteiligten sich stark am Bergbau. Ihnen brachte er Segen, anderen jedoch Unglück. Wieso? Dies und vieles mehr erfahren Sie bei der Wanderung.

Treffpunkt: Naturstation Lebendige Nahe • Salinenhof 4

55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg

Streckenlänge: 4 Kilometer

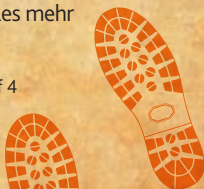
Dauer: 3 Stunden

Kosten: frei (Huttentalfähre: ca. 1 €) • um Spenden für die Naturstation Lebendige Nahe wird gebeten.

Anmeldung für die Wanderungen bei:

Daniel Götte • Tel. 06531 9736946 (ab 18 Uhr)

bergbau@email.de • www.bergbau-pfalz.de





So, 13.09.2015

Tag des offenen Denkmals – Ohne Technik kein Bergbau

In zwei geführten Wanderungen am Rheingrafenstein wird neben der allgemeinen Geschichte des Bergbaus besonders das Thema Technik beleuchtet. Auch die Technik der Salzerzeugung kommt nicht zu kurz.

Anmeldung für die Wanderungen bei:

Daniel Götte

Tel. 06531 9736946 (ab 18 Uhr)

bergbau@email.de

www.bergbau-pfalz.de

FÜHRUNG/ VORTRAG



Die Bedeutung der Sickingen für den Bergbau am Lemberg

1469 erhält Reinhard von Sickingen von Kurfürst Friedrich I. von der Pfalz eine Quecksilbergrube verliehen. Sein Nachfahr Franz von Sickingen soll sich öfter auf dem Lemberg bei den Gruben aufgehalten haben. Seit dem Dreißigjährigen Krieg spielt die Familie Günther eine herausragende Rolle im Bergbau. Deren Grabmal in Feilbingert zählt ebenso wie die im späten Mittelalter gehauenen Strecken im Schmittenstollen und vor allem die Wandmalereien aus dem 15. Jhdt. in der Mechthildiskapelle in Niederhausen zu den bedeutenden Baudenkmälern.

Eintritt Führung: 5,50 €/Person

Eintritt Vortrag: Spende

Anmeldung (erforderlich):

Matthias Harke • matthiasharke@naherlebnis.de • Tel. 06758 8404

BESUCHERBERGWERK SCHMITTENSTOLLEN L235
55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg

VORTAGSREIHE (kostenfrei)

Ebernbург-Stiftung, Ebernburg, Luthersaal
55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg:

So, 03.05.2015, 14.30 Uhr

Mathias Müller (Mainz):

**Hartmut von Kronberg, frühreformatorischer
Flugschriftenautor und Bundesgenosse
Franz von Sickingens**

106. reformationsgeschichtlicher Vortrag

So, 08.11.2015, 14.30 Uhr

Jan Martin Lies (Mainz):

Martin Bucer und Philipp von Hessen

107. reformationsgeschichtlicher Vortrag



FIGURENTHEATER

Do, 14.05., Fr, 05.06., Sa, 04.07.

und Sa, 05.09.2015, jeweils 15 Uhr

Ritter, Tod & Zweifel – Figurenführung auf der Ebernburg

In der Geburtsstadt Franz von Sickingens erleben Sie Führung und Figurentheater in einem: Lauschen Sie den Erzählungen des Ebernburger Nachtwächters und begegnen Sie während der Führung Personen aus der Zeit Sickingens, die Originalzitate und Anekdoten vortragen. Dazu gibt es ein Gläschen Wein.

Kosten: Erwachsene 11 € • Kinder bis 14 Jahre 5 €

Treffpunkt: BRÜCKE ZUR EBERNBURG

Anmeldung:

Hr. Chnutz vom Hopfen • Tel. 06708 669392 • reklame@chnutz.de

FÜHRUNGEN

Jeden Montag von Mai bis Ende Oktober

Mai – August 21 Uhr, Sept. 20.30 Uhr, Okt. 20 Uhr

Nachtwächterführung durch Ebernburg

Der dienstälteste historische Nachtwächter von Rheinland-Pfalz führt durch das nächtliche Ebernburg und erzählt Historisches und Histörchen. Die Führung endet in der Wehrkirche. An jedem 1. Montag im Monat: Schwerpunktthema Sickingen und seine Zeit.

Kosten: Erwachsene 5 €, ermäßigt 4 €



Sa, 19.10.2015, 17 Uhr

Nachtwächterführung für Kinder

Der historische Nachtwächter Chnutz erzählt Sagen aus dem Nahegebiet und berichtet über das Leben in der Zeit des Franz von Sickingen.

Für Kinder ab 6 Jahren.

Kosten: Erwachsene 5 €, ermäßigt 4 €

Treffpunkt:

KURPFÄLZER AMTSHOF • Burgstraße 13
55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg
Tel. 06708 669392 • reklame@chnutz.de



Beide Nachtwächter-Fotos: Chnutz vom Hopfen

EVENT

Historischer Ortskern,
Ebernburg und Nahe-
wiese (Rotenfels),
55583 Bad Münster
am Stein-Ebernburg:

Fr, 18.09., 17 – 24 Uhr,

Sa, 19.09., 11 – 24 Uhr,

So, 20.09., 11 – 21 Uhr



29. Mittelalterlicher Markt mit Ritterturnier

Die Veranstaltung mit mehr als 110 Ständen und gut einem Dutzend mittelalterlicher Musikgruppen, Spielleuten und Gauklern im alten Ortskern von Ebernburg gehört zu einem der schönsten Mittelalter-Spektakel Deutschlands. Neben dem Ritterturnier auf den Nahewiesen unterhalb des Rotenfels mit angrenzendem Lager ist 2015 ein Landsknechtlager unterhalb der Ebernburg geplant.

Kosten:

MARKT EBERNBURG

Tageskarte Erwachsene: 7 € (Freitag ermäßigt: 5 €)

Tageskarte Kinder, Jugendliche (bis 17 Jahre): 4 €

Familienkarte (mind. 1 Kind bis 17 Jahre): 13 €

Dauerkarte für alle Tage: 14 €

Gewandete: 4 €

RITTERTURNIER

Tageskarte Erwachsene: 10 € • Tageskarte Kinder, Jugendliche: 4 €

KOMBIKARTE MARKT EBERNBURG + RITTERTURNIER

Erwachsene: 13 € • Familie (mind. 1 Kind bis 17 Jahre): 25 €

Infos: www.bad-muenster-am-stein.de

Bad Kreuznach

Fausthaus



Fotos G.U.T.-Bad Kreuznach

FÜHRUNG

Termine nach Vereinbarung (jeweils 19 Uhr)

Mit Faust und Mephisto
durch die historische Neustadt von Bad Kreuznach

Die unterhaltsame szenische Führung beginnt am historischen Fausthaus. Auf dem Weg durch den mittelalterlichen Teil der Stadt kommentiert Mephisto die Erklärungen des Renaissancegelehrten Faust, der auf Empfehlung Franz von Sickingens nach Bad Kreuznach gekommen war. Am Ende der Führung dürfen Sie in der Krone, dem ältesten Gasthaus von Bad Kreuznach, probieren, wie das Mittelalter schmeckte, und einen Fausttrunk kosten.

Kosten: 10 € (ohne Essen)

Treffpunkt: FAUSTHAUS • Magister-Faust-Gasse 47 • 55545 Bad Kreuznach

Info: Steffen Quaer, Tel. 0671 68033, stadtfuehrung@magister-quaer.de oder www.magister-quaer.de



Das Hilchenhaus
in Lorch, um 1900



Lorch

Hilchenhaus

FÜHRUNG

Fr, 06.11.2015, 14 – 17 Uhr

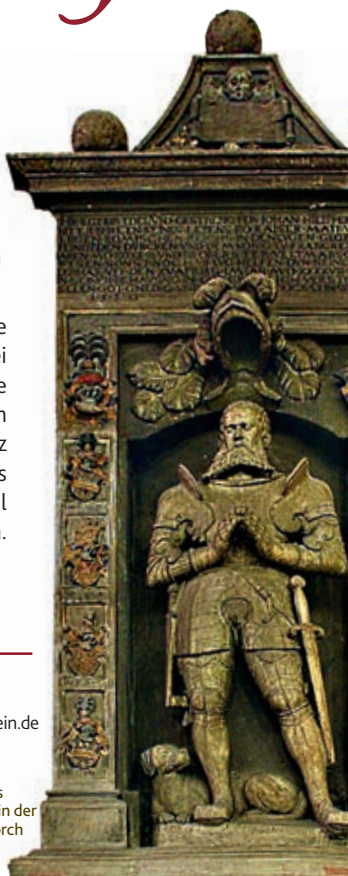
Die Ritter Johann von Hilchen und Franz von Sickingen

Die beiden Ritter waren enge Freunde und Kampfgefährten. Bei der Führung durch die historische Altstadt von Lorch auf den Spuren Johann von Hilchens und Franz von Sickingens werden auch das „Hilchenhaus“ und das Grabmal von Ritter von Hilchen in der Kath. Pfarrkirche St. Martin besucht.

Kosten: kostenfrei
Anmeldung erforderlich

Treffpunkt: HILCHENHAUS LORCH
Rheinstraße 48 • 65391 Lorch am Rhein
Tel. 06726 8399249 • tourismus@lorch-rhein.de

Epitaph des Feldmarschalls
Johann Hilchen von Lorch in der
Pfarrkirche St. Martin in Lorch



Bacharach

Haus Sickingen

Holzmarktturm (Steeger Tor)



FÜHRUNG

So, 13.09.2015,

ab 9 Uhr jede halbe Stunde bis 17.30 Uhr

Haus Sickingen mit Winzergarten

Das im Privatbesitz befindliche Fachwerkhhaus aus dem 15. Jahrhundert, das der Familie Sickingen gehört haben soll, ist ausnahmsweise zu besichtigen. Vor zwei Jahren wurde ein ehemaliger Weinberg beim Haus Sickingen in einen wunderbaren „Winzergarten“ verwandelt. Verweilen Sie in der herrlichen Anlage und genießen Sie bei einem kühlen Getränk die Aussicht auf die Dächerlandschaft von Bacharach. Fragen zum Garten beantwortet Ihnen gerne Ralf Carls, der Inhaber der Firma „Gartenkunst“ aus Mainz.

HAUS SICKINGEN • Oberstraße 5 • 55422 Bacharach





AUSSTELLUNG

So, 07.06., 12.07., 02.08., 13.09., jeweils 10 – 18 Uhr

Die letzten Ritter von Bacharach

Bilder und Texte veranschaulichen den Bezug Bacharachs zu dem Geschlecht der Sickingen. Darüber hinaus thematisiert die Ausstellung die Präsenz und die Aktivitäten weiterer bedeutender Ritter in Bacharach vor und während der Reformationszeit.

Kosten: kostenfrei

HOLZMARKTTURM (STEEGER TOR) • Blücherstraße • 55413 Bacharach



Kronberg im Taunus

Burg Kronberg

FÜHRUNG

So, 27.09.2015, 16.30 – 17.30 Uhr

Familienbande Sickingen-Cronberg in schwieriger Zeit

Der Machtkampf der Ritterschaft gegen die Reichsfürsten im 16. Jahrhundert führte zur Vertreibung und Heimatlosigkeit der Kronberger Ritter. Darüber berichten die Enkelin des Franz von Sickingen, Barbara von Sickingen, und deren Schwiegermutter Anna von Cronberg, Gemahlin seines Mitstreiters Hartmut XII. von Cronberg.

Kosten: 5 €

Anmeldung wird empfohlen.

Si en



AUSSTELLUNG

22.06. – 10.07.2015

Franz von Sickingen und seine Siener Großmutter Schonetta

Die Ausstellung dokumentiert die Herrschaft Sickingens in Sien von ihrem Anfang Mitte des 15. Jahrhunderts bis zu ihrem Ende im Jahre 1760. Dabei wird Schonetta, der Siener Großmutter von Franz von Sickingen, besondere Beachtung geschenkt.

Kosten: kostenfrei

KREISSPARKASSE BIRKENFELD/FILIALE SIEN
Fürst-Dominik-Straße 24 • 55758 Sien

Öffnungszeiten:

Mo, 13.30 – 16.30 Uhr • Di, 08.30 – 12 Uhr • Do, 13.30 – 17 Uhr • Fr, 08.30 – 12 Uhr

FÜHRUNG

Sa, 04.07. und So, 05.07.2015, 15 Uhr

Auf den Spuren der Sickinger und ihrer Burg in Sien

Die Ortsführung geht den Spuren nach, die die Sickinger in der Zeit ihrer Herrschaft in Sien hinterlassen haben. Geschichten und eine kleine historische Szene lassen das Geschehen lebendig werden.

Kosten: kostenfrei

Treffpunkt: TURNHALLE • Kirner Straße • 55758 Sien



Landstuhl

Burg Nanstein

EVENTS

Erlebnistage 07. – 10.05.2015

Die Sickingenstadt Landstuhl und die Heimatfreunde, die Schützengemeinschaft Landstuhl und der Fanfarenzug Sickingen Herolde laden zu buntem Mittelaltertreiben, schönen Marktständen, zur Darstellung der Beschießung der Burg, zu großem Feuerwerk und vielem mehr ein.

- Do, 07.05.: **Todesgedenken Franz von Sickingen**
- Fr, 08.05.: **Mittelalterliches Treiben in und um die Burg Nanstein, Abend-Konzert**
- Sa, 09.05.: **Mittelalterliches Treiben in und um die Burg Nanstein**
- So, 10.05.: **Feierlichkeit anlässlich des 80. Jubiläums des Fanfarenzuges Landstuhl**

Sickingen-Museum

Das in der Zehntenscheune eingerichtete Museum befasst sich mit Franz von Sickingen, seiner politischen und geistigen Entwicklung und dem geschichtlichen Hintergrund.

Öffnung nach Voranmeldung für Interessenten, Gruppen und Schulen
Anmeldung: Verbandsgemeindeverwaltung Landstuhl • Tel. 06371 83-0



Burg Nanstein war seit 1518 im Alleinbesitz von Franz von Sickingen. Noch heute befindet sich die Sterbekammer Sickingens in der Burgruine.

VORTRAG

Do, 21.05.2015, 19 – 21 Uhr

SchönGehört: „Pälzer Luscht un Lähwe“

Zu hören sind Werke von Mundartpoeten, die in verschiedenen Zeitabschnitten von 1832 bis 1957 lebten. Die bekanntesten unter ihnen sind Richard Müller, Lina Sommer, Fritz Claus und Paul Münch, von dem auch eine Schallplattenaufnahme mit eigenen Werken zu hören sein wird. Sie wurde 1951, in seinem letzten Lebensjahr, aufgenommen. Ein Kleinod der Pfälzer Mundartdichtung.

Eintritt: 7 € (Der Eintritt wird für die Jugendarbeit der Heimatfreunde Landstuhl e.V. gespendet)

STADTHALLE LANDSTUHL

Kaiserstraße 30 • 66849 Landstuhl • Tel. 06371 92340

EVENT

Sa, 19.09.2015, 20 – 24 Uhr

Sickingenball – Ball der Sickingenstadt Landstuhl

Feierlicher Tanzabend mit Abendgarderobe.
Es spielt die Volker Klimmerband.

Eintritt: 20 €

STADTHALLE LANDSTUHL

Kaiserstraße 30 • 66849 Landstuhl • Tel. 06371 92340



Worms

Das Wormser (Burgundersaal),
Siegfriedbrunnen und
Nibelungenmuseum

Nibelungenmuseum und Wormser Stadtmauer



Ludwigsplatz mit der
Kirche St. Martin



VORTRAGSREIHE (kostenfrei)

Reformation in der Region – Personen, Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz

Das Wormser, Rathenaustraße 11, 67547 Worms:

Fr, 27.03.2015, 19.30 Uhr

Dr. Reinhard Scholzen (Worms):

Franz von Sickingen (1481 – 1523): Fehde als Geschäftsmodell

In Zusammenarbeit mit dem Altertumsverein Worms und der Stadt Worms

Do, 07.05.2015, 19.30 Uhr

Dr. Rudolf Steffens (Mainz):

Denn wer dolmetzschen wil, mus grosse vorrath von worten haben

Martin Luthers Bibelübersetzung und die Entstehung unserer Schriftsprache.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Worms

Mi, 24.06.2015, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Silvana Seidel Menchi (Pisa):

Ulrich von Hutten

Veranstalter: Stadt Worms und Institut für geschichtliche Landeskunde

Fr, 02.10.2015, 19.30 Uhr

Hans-Dieter Elbert/Volker Gallé (Worms):

Lasalles Sickingerdrama von 1859

Veranstalter: Stadt Worms und Institut für geschichtliche Landeskunde

Fr, 16.10.2015, 19.30 Uhr

Dr. Gerold Bönner (Worms):

Worms und die reformatorische Bewegung

In Zusammenarbeit mit dem Altertumsverein Worms und der Stadt Worms



Foto: Rudolf Uhrig



Lutherdenkmal

Foto: Rudolf Uhrig

FÜHRUNG

Sa, 23.05., Sa, 27.06., Sa, 25.07., Sa, 22.08., Sa, 26.09.
und Sa, 24.10.2015, jeweils 15 Uhr

1521 in Worms – Luther und der Kaiser

Mit Luthers Weigerung seine Schriften zu widerrufen, begann ein neuer Abschnitt der reformatorischen Bewegung, der zu entscheidenden Veränderungen führte. Karl V. erklärte ihn für „vogelfrei“, da er überzeugt war, dass ein einzelner Mönch gegenüber einer jahrhundertealten Tradition nicht recht haben könne – für Luther hingegen war es eine Gewissensentscheidung.

Kosten: 6 €

Keine Anmeldung

Treffpunkt: SIEGFRIEDBRUNNEN Worms

Information: Touristinformation Worms • touristinfo@worms.de
67547 Worms • Tel. 06241 853-7306

Hanna Ralph
als Brunhild
(Szenenfoto)



WORKSHOP FÜR SCHÜLER

Nibelungenmuseum Worms:

Termin nach Vereinbarung

Der Ritterfilm – Klischee und Wirklichkeit

Das Nibelungenmuseum bietet ein pädagogisches Angebot für Schüler der Sekundarstufe 1, fächerübergreifend für Kunst und Geschichte. Ausgehend von Franz von Sickingen, geht es um eine Auseinandersetzung mit dem Ritterbild anhand bekannter Mittelalterfilme wie Fritz Langs Nibelungenfilm (1924) oder „Robin Hood – König der Diebe“ (1991). Die Schüler entwerfen Plot und Storyboard eines Films über Franz von Sickingen.

Kosten: 60 €

NIBELUNGENMUSEUM • Fischerpfortchen 10 • 67547 Worms

Tel. 06241 853-4122 • isabell.schaerf-miehe@worms.de



Szenenbild aus dem ersten Teil: Siegfrieds
Tod an der Quelle im Odenwald



Hörturm im Nibelungenmuseum

Speyer

Rathaus Speyer



VORTRAGSREIHE (kostenfrei)

Reformation in der Region – Personen, Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz

Die wissenschaftliche Vortragsreihe der GDKE in enger Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, dem Institut für Geschichtliche Landeskunde (IGL) und dem Institut für Europäische Geschichte (IEG) findet von Ende März 2015 bis Ende Oktober 2015 an wechselnden Orten in Mainz, Speyer und Worms statt.

Historischer Ratssaal, Maximilianstraße 12, 67346 Speyer:

Mi, 28.10.2015, 18.30 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Breul (Mainz):

Franz von Sickingen und die Reformation

in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Speyer



Dahner Burgen

Die Dahner Burgen erzählen bis heute spannende Geschichten über das Leben der Ritter von Dahn. Auf einer einzigen Sandsteinklippe mitten im Dahner Felsenland wurden im 12. und 13. Jahrhundert die Burgen Alt-Dahn, Grafendahn und Tanstein erbaut. Sie gehören zu den größten Burganlagen der Pfalz. Nur zwei Kilometer entfernt liegt die Burg Neu-Dahn. Burg Tanstein war ein weiterer Austragungsort der Sickinger Fehde, hier nahm sie ihren Ursprung. Ein Audioguide und ein Museum auf Burg Alt-Dahn informieren über eine der bedeutendsten niederadligen Ritterburg der Verbündeten Franz von Sickingens.

DAHNER BURGEN • 66994 Dahn • Tel: 06391 993543
dahner-burgen@gdke.rlp.de • bsa@gdke.rlp.de • www.burgen-rlp.de

Öffnungszeiten:

Karfreitag – 31. Okt.: 9 – 18 Uhr

Nov. – Gründonnerstag: 9 – 17 Uhr (bei Eis geschlossen)

Hohenburg



WANDERUNG

So, 21.06.2015, ab 04.30 Uhr

Sonnenaufgang auf der Hohenburg (inkl. Frühstück)

Vom Gimbelhof führt die Wanderung hinauf zum Sattel des Schlossbergs. Von hier aus sind es zehn Minuten zur Hohenburg, wo Sie bei einem Frühstück den Sonnenaufgang genießen können. Frisch gestärkt geht es am Maidenbrunnen vorbei über den sogenannten Stöckelgarten zum Wilhelmstein an der deutsch-französischen Grenze. Von hier aus erreichen Sie in wenigen Minuten die mit 571 Metern höchste Burg der Pfalz, die Wegelnburg mit ihrer fantastischen Aussicht. Auf dem Rückweg dürfen Sie sich noch auf zwei weitere Attraktionen freuen: den interessanten Felsenpfad (nicht geeignet für Kinder und bei Nässe) und den Köhlerpfad, der das Handwerk des Köhlers erläutert.

Treffpunkt: HOTEL GIMBELHOF • Ferme du Froensbourg • 67510 Lembach

Streckenlänge: 10 Kilometer

Dauer: 3 – 4 Stunden





Drachenfels

Bereits seit der Gründung der oberrheinischen Reichsritterschaft im Jahr 1463 diente der Drachenfels dieser als Versammlungsort. 1510 wurde zudem Franz von Sickingen Miteigentümer der Burg und deren Hauptmann. Der Drachenfels – als Versamlungsstätte der Ritterschaft unter Franz von Sickingen – wurde in den Augen der Landesfürsten damit zum gefährlichen Stützpunkt des Niederadels.

So ist es nicht verwunderlich, dass bereits drei Tage nach dem Tod des Franz von Sickingen ein beachtliches Truppenkontingent der Landesfürsten vor dem Drachenfels aufmarschierte und trotz der kampflosen Übergabe die Burg geplündert, geschleift, in Brand gesteckt und mit einem Wiederaufbauverbot belegt wurde.

Info:

Der Drachenfels liegt bei dem Dorf Busenberg etwa sieben Kilometer nördlich der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich. Von Busenberg führt eine Straße zum Parkplatz der Drachenfelshütte des Pfälzerwaldvereins. Von dort aus geht es rund 200 Meter zu Fuß bis zur Burg.



Hardenburg

In der Reichsritterschaft um Franz von Sickingen wurde die Reformation mit großer Begeisterung aufgenommen, war sie doch auch ein probates Mittel, gegen die immer mächtiger werdenden – vor allem geistlichen – Landesherren vorzugehen.

Doch nicht alle Adligen in der Pfalz folgten unmittelbar diesem Beispiel. Die Grafen von Leiningen-Hardenburg, eines der mächtigsten Geschlechter der Pfalz, schlossen sich weder der Bewegung des Franz von Sickingen,



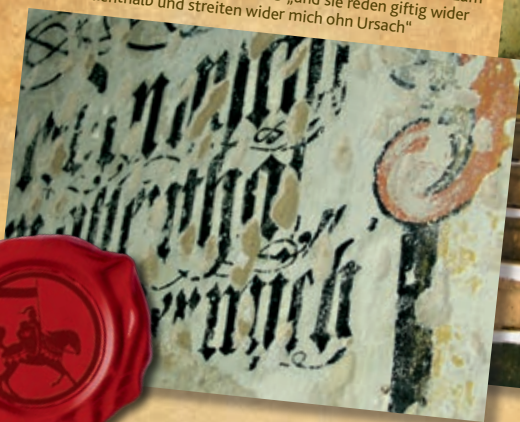
noch der Reformation an, auch wenn sie in früheren Zeiten keine Möglichkeiten ausgelassen hatten, um gegen ihren kurpfälzischen Landesherren vorzugehen. Auch den Umgang mit der Reformation lösten die Leiningen-Hardenburger pragmatisch: So wurde erst ab 1563 behutsam die lutherische Religion eingeführt, an den gräflichen Orten, an denen es noch ausgedehnten Klosterbesitz gab, sogar noch später.

SCHLOSS- UND FESTUNGSRUINE HARDENBURG
 67098 Bad Dürkheim • Ortsteil Hardenburg • Tel. 06322 7530

Öffnungszeiten:

Januar – März: 9 – 16.30 Uhr
 April – September: 9 – 18.00 Uhr
 Oktober – November: 9 – 16.30 Uhr

Detail der im Juli 2014 freigelegten Wandmalerei im Haus zum Maulbeerbaum: Psalm 109, Vers 3 „und sie reden giftig wider mich allenthalb und streiten wider mich ohn Ursach“



Landau

Haus am Westbahnhof

Haus zum Maulbeerbaum

BENEFIZKONZERT

So, 27.09.2015, 11 – 13 Uhr (Einlass ab 10.30 Uhr)

Haus zum Maulbeerbaum Landau zur Geschichte des Hauses und des Ortes

Die Musikergruppe Reinig, Braun und Böhn trägt zur Geschichte des Hauses zum Maulbeerbaum passende Lieder und Musikstücke vor. Gedichte und Geschichten aus verschiedenen Epochen kommen zum Vortrag, auch aus der Zeit Franz von Sickingens und der Ritterbünde.

Kosten: Erwachsene 12 €, ermäßigt 10 €

Der Erlös der Veranstaltung soll zum Erhalt des Hauses zum Maulbeerbaum verwendet werden. Spenden erbeten.

HAUS AM WESTBAHNHOF • An 44 Nr. 40a • 76829 Landau in der Pfalz

Alte Schultafel mit Abbildung (wahrscheinlich Ende des 19. Jhdt. entstanden), die Franz von Sickingen bei der Versammlung der Ritterschaft und der Gründung des Landauer Bundes zeigt.



Die Renaissance-Treppe

VORTRAG

Mi, 09.09.2015, 19.30 – 21 Uhr

Dr. Ulrich Wien/Dr. Karl-Heinz Rothenberger:

Sickingen und die Reformation

Der Vortrag geht auf den Beitrag Sickingens zur Reformation und sein Wirken auf der Ebernburg Bad Kreuznach ein, sowie auf die Ausbreitung der Reformation in der Pfalz bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. Er beleuchtet die Gründung des Landauer Bundes im Haus zum Maulbeerbaum, Landau, die Wahl des Franz von Sickingen zum Landeshauptmann und die Protestversammlung von mehreren 100 Ritters gegen die Ausweitung der fürstlichen Macht.

Kosten: kostenfrei (Spende erwünscht)

OTTO-HAHN-GYMNASIUM • Westring 11 • 76829 Landau in der Pfalz

AUSSTELLUNG

März bis September

Das Haus zum Maulbeerbaum

Temporäre Ausstellung über das Haus zum Maulbeerbaum, Nutzungskonzepte des Architekturbüros Dury et Hambsch, Landau, und den Verein im Hof des Hauses zum Maulbeerbaum.

Kosten: kostenfrei (Spende erwünscht)

Informationen: HAUS ZUM MAULBEERBAUM

Marktstraße 92 • 76829 Landau in der Pfalz • www.maulbeerbaum-landau.de

Bretten

Melanchthonhaus



Melanchthonhaus Bretten



AUSSTELLUNG

Das Melanchthonhaus in Bretten

Das prachtvolle neugotische Melanchthonhaus stellt ein einzigartiges Gesamtkunstwerk im Stil des Historismus dar. Es ist das zweitgrößte reformationsgeschichtliche Museum in Deutschland. Es besitzt eine Gedächtnishalle mit Fresken und weitere Räume mit 9000 Büchern, 450 Originalhandschriften, Statuen, Wappen, Gemälden, Gedenkmünzen und Graphiken. Die Innengestaltung samt wertvoller Butzenscheiben blieb seit der Eröffnung des Hauses im Jahre 1903 unverändert.

MELANCHTHONHAUS BRETEN • Melanchthonstr. 1-3 • 75015 Bretten
Tel. 7252 9441-0 • info@melanchthon.com • www.melanchthon.com

Öffnungszeiten

Mitte Februar – Ende November

Di – Fr, 14 – 17 Uhr • Sa u. So, 11 – 13 und 14 – 17 Uhr

Eintritt

Erw. 2 €, Schüler/Studenten 1,50 € • Führung inkl. Eintritt 3 €

Führungen für Gruppen unter:

Tel. 07252 583710 • touristinfo@bretten.de

Philipp Melanchthon
1526, Kupferstich von
Albrecht Dürer



VORTRÄGE (kostenfrei)

Melanchthonhaus Bretten:

So, 18.10.2015, 17 – 18 Uhr

Dr. Günter Frank, Leiter der Europäischen Melanchthonakademie Bretten und Kustos des Melanchthonhauses:

Melanchthons Kindheit in Bretten

So, 08.11.2015, 17 – 18 Uhr

Pfarrer Dr. Martin Schneider, ehemaliger theologischer Referent der Europäischen Melanchthonakademie Bretten:

Die Reformation im Kraichgau

Vor den Vorträgen besteht die Möglichkeit, das Melanchthonhaus zu besichtigen.



EVENT

03.07. – 06.07.2015 (ab Freitag 18 Uhr)

Peter-und-Paul-Fest Bretten

Eine Stadt lebt ihre Geschichte

Die Sickingen stellten zur Zeit um 1504 den Stadtvogt in Bretten. Das Peter-und-Paul-Fest zeigt eine historische Darstellung der Ereignisse im kurpfälzischen Erbfolgekrieg 1504 mit der Belagerung und Befreiung von Bretten.

Weitere Informationen unter www.peter-und-paul.de

Oberderdingen

Grabkirche Sickingen, Sickinger Pfarrscheune



Grabkirche Sickingen

FÜHRUNG

Termin auf Anfrage

Edgar Knorr

Die Grabkirche der Familie Sickingen in Oberderdingen-Flehingen

Für Kunsthistoriker ist die Grabkirche Sickingen ein Renaissance-Juwel im Kraichgau-Stromberg – die St. Magdalenakirche in Flehingen als Grablege der Ritter, Freiherren und späteren Grafen von Sickingen. Edgar Knorr vermittelt allerlei Wissenswertes und zahlreiche Hintergrundinformationen.

BÜRGERVEREIN FLEHINGEN • 75038 Oberderdingen • Tel. 07258 9509571
info@buergerverein-flehingen.de

FÜHRUNG/KONZERT

So, 19.04.2015, ab 13 Uhr

Geschichte und Geschichten der Grabkirche der Herren von Sickingen

1. Führung in der Kirche 13.30 Uhr, 2. Führung 15.30 Uhr. Verpassen Sie außerdem nicht die sehr selten angebotenen Führungen in den Kirchturm: Beginn jeweils um 14, 15 und 16 Uhr. Eine Fotoausstellung erläutert zusätzlich Kirche und Grabmale.

So, 19.04.2015, 17 Uhr

Konzert mit Blockflötenensemble Picobella

In der Kirche findet ein Konzert mit dem weithin bekannten Blockflötenensemble Picobella aus Bretten-Dürrenbüchig statt. Den Abschluss bildet ein Taizé-Gebet.

Einlass: ab 16.30 Uhr, ab 13 Uhr: Bewirtung mit Kaffee und Kuchen, heißen Würsten und vegetarischen Maultaschen. Verkauf von Wein aus dem Sickinger Humst mit Schmucketikett Franz-von-Sickingen

Kosten für Führung und Konzert: Spende zugunsten der Kirche erbeten

EVENT (kostenfrei)

Sa, 15.08.2015, 18 Uhr

Pfarrfest vor der Sickinger Pfarrscheune

SICKINGER PFARRSCHEUNE • 75038 Oberderdingen
Tel. 07528 331 • SE-Sickingen@web.de

FÜHRUNG UND VORTRAG (kostenfrei)

So, 25.10.2015 (15 Uhr Führung und 17 Uhr Vortrag)

Führung – Edgar Knorr:

Die Grabkirche der Familie Sickingen in Oberderdingen-FleHINGEN

Für Kunsthistoriker ist die Grabkirche Sickingen ein Renaissance-Juwel im Kraichgau-Stromberg – die St. Magdalenakirche in Flehingen als Grablege der Ritter, Freiherren und späteren Grafen von Sickingen. Edgar Knorr vermittelt allerlei Wissenswertes und Hintergrundinformationen.

Führung: GRABKIRCHE SICKINGEN • Kürnbacher Str. 4
75038 Oberderdingen-FleHINGEN

So, 25.10.2015 (17 Uhr Vortrag)

Vortrag – Dr. Reinhard Baumann (München):

Anna von Lodron – Leben und Handlungsspielräume einer adeligen Frau in der Reformationszeit

Anna von Lodron (1490 – 1556) wurde durch Gäste ihres Mannes, Georg von Frundsberg, zu einer begeisterten Reformationsanhängerin. Während seiner Abwesenheit führte sie die Herrschaft und förderte die Reformation in Mindelheim, in Sterzing und St. Petersberg in Tirol. Nach seinem Tod heiratete sie Erasmus Schenk von Limpurg, führte die Reformation im Limpurger Land ein und rettete den württembergischen Reformator Johannes Brenz. Ihre Enkelin Anna Maria heiratete Franz von Sickingen, einen Enkel des berühmten Reichsritters. Die Wappen in Kraichgauer Burgen und Kirchen weisen bis heute auf sie hin – Anna, Frau von Frundsberg, Freiin von Limpurg, geborene Gräfin von Lodron.

Vortrag:

ALTER BAHNHOF FLEHINGEN
75038 Oberderdingen-FleHINGEN
Bahnhofstraße

Infos: Historische Gruppe

„Fünf Schneeballen“
Flehingen-Sickingen
www.5schneeballen.de
vorsitzender@5schneeballen.de



St. Wendel

Am Bosenbach



EVENT

Sa, 05.09.2015

11 – 18 Uhr + zus. Verant. von 19 – 22.30 Uhr

So, 06.09.2015

11 – 18 Uhr

Donner über St. Wendel – Franz von Sickingen und seine Erben

Die packende und authentische Artillerieshow erinnert an die Belagerung von St. Wendel durch Franz von Sickingen im Jahre 1522. Die Living History-Veranstaltung unternimmt einen unterhaltsamen und lehrreichen Streifzug durch die Geschichte der Artillerie vom späten Mittelalter bis zur napoleonischen Ära. Vorführungen, Feuer, Rauch und Lärm machen „Donner über St. Wendel“ zum großen Reenactment-Ereignis des Jahres 2015. Ein einmaliges Erlebnis, das Sie auf keinen Fall verpassen sollten!

Kosten:

TAGESTICKET SA, 05.09.2015:

	Sitzplatz	Stehplatz
Erwachsene	23,25 €	10,60 €
Jugendliche unter 16 J.	13,35 €	7,30 €

TAGESTICKET SO, 06.09.2015:

	Sitzplatz	Stehplatz
Erwachsene	13,35 €	7,30 €
Jugendliche unter 16 J.	9,50 €	4,55 €

WOCHENENDTICKET (SA UND SO)

	Sitzplatz	Stehplatz
Erwachsene	33,05 €	13,35 €
Jugendliche unter 16 J.	18,85 €	9,50 €

Preise inklusive aller Gebühren und zzgl. Versandkosten.
Karten sind ab sofort unter www.eventim.de erhältlich.

AM BOSENBACH • 66606 St. Wendel • Tel. 06851 8091913
touristinfo@sankt-wendel.de • www.artillerie.sankt-wendel.de



3 x 1 Jahreskarte
gewinnen!

FOTOGRAFIEREN UND GEWINNEN!

Schicken Sie uns eins Ihrer „Reisefotos“ in die Zeit der letzten Ritter: Ein Selfie neben der Ritterrüstung, ein Foto vom Nachtschießen der Artillerie, Sie beim Tanzen auf dem Sickingerball oder Ihre Kinder beim Erbsenzielspucken.

Unter allen Einsendern verlosen wir drei Jahreskarten 2016. Die Gewinner erhalten ein Jahr lang freien Eintritt in alle Burgen und Schlösser des Landes sowie in die drei großen Landesmuseen Mainz, Koblenz und Trier.

Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Foto an:
willkommen@gdke.rlp.de

Einsendeschluss ist der 30.11.2015

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück wünscht Ihnen die
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE



Wir machen Geschichte lebendig.

**Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz**

Festung Ehrenbreitstein

56077 Koblenz

Tel. 0261 6675-0

Fax 0261 701989

www.gdke.rlp.de



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ